

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark expl. Bestellgeld.

Inserate, die Abspaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 20.

Sonnabend den 11. März 1899.

9. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Der hiesige Männergesangsverein vereinigte am Donnerstag seine Mitglieder und deren Damen und viele Gesangsfreunde zu einem Fastnachtstränzchen im „Deutschen Hause“. Eingeleitet durch Ball, wurde um 9 Uhr mit dem Konzert begonnen, dessen Programm Chorlieder, ein Doppelquartett, Lieder für Bariton und humoristische Sachen enthielt. Die zu Gehör gebrachten Vorträge gelangten mit der gewohnten Eleganz und Schneidigkeit zur Ausführung, so daß den Darbietungen folgende Beifall ein wohlberechtigter war. Ihr Möglichstes thaten ferner die Vertreter der humoristischen Rollen, um das Publikum in eine fröhliche Stimmung zu versetzen. Der Erfolg blieb auch nicht aus: lebhaft wurde applaudiert und die Ausführenden zu Zugaben gezwungen. Der nach dem Konzerte wieder aufgenommene Ball hielt die Anwesenden noch längere Zeit in schönster Harmonie beisammen.

Anlässlich des gesteigerten Reiseverkehrs zu Ostern erfährt die Geltungsdauer der Rückfahrkarten auf den preussischen und hessischen Staatsbahnen eine Verlängerung. Die Rückfahrkarten, welche von dem zwölften Tage vor dem ersten Osterfeiertage ab gelöst werden, behalten ihre Gültigkeit bis zum 12. Tage nach diesem Festtage. Demgemäß ist in diesem Jahre die Geltungsdauer der Rückfahrkarten vom 21. März bis zum 14. April einschließlich ausgedehnt. Es behalten also die am 21. März bis zum 11. April gelösten Rückfahrkarten ihre Gültigkeit bis zum 14. April 12 Uhr Nachts einschließlich. Die Rückreise muß am 14. April mit einem bis 12 Uhr Nachts abgehenden Zuge angetreten sein und ohne Unterbrechung bis zur Zielstation durchgeführt werden. Inwieweit die Ausdehnung der verlängerten Gültigkeit auch auf andere deutsche und außerdeutsche Bahnstrecken Anwendung findet, wird noch bekannt gegeben werden.

Sternschnuppenschwärme können, soweit der Mondschein die Beobachtung nicht beeinträchtigt, am 14., 18., 24., 27. und 28. März beobachtet werden.

Bis wann muß zum diesjährigen Aprilquartal die Wohnung geräumt sein? Der erste April ist diesmal der Sonnabend vor Ostern. Vorher geht am 31. März der Charfreitag und der 2. und 3. April sind wieder die Osterfeiertage. Der Mieter ist erst verpflichtet, nach Beendigung des Vertrages die Mietslokalitäten zurückzugeben. Also erst nachdem der letzte März verstrichen ist. Trotzdem wird der 31. März als Räumungstag mit benutzt, und es entsteht diesmal in der That dadurch eine Kalamität, daß der Quartal-Rekete auf einen Freitag fällt. Wenn nun auch das sächsische Recht keine besondere Auszugsfrist, Respekttage wie das preussische Recht kennt, so wird diesmal doch die Notwendigkeit einer solchen Auszugsfrist eintreten. An Sonn- und Festtagen darf nach § 4 Absatz 8 des die Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier betreffenden Gesetzes vom 10. September 1870 eine Räumung nicht erfolgen. Wer also den 1. April mit der Räumung nicht zurechtkommt, der muß sie am 4. April fortsetzen und beenden. Er muß allerdings, um seiner Pflicht zu genügen, am 1. April mit der Räumung, dem Einpacken und Räumen der Möbelstücke

z., soweit es möglich ist, beginnen, aber der Hauswirt muß es sich gefallen lassen, daß diese Räumung erst am 4. April vollendet wird, wenn es infolge der auf Quartalschluß folgenden Feiertage an Transportmitteln fehlt und der Mieter am 1. April seine Habe nicht mehr befördert bekommt. In diesem Falle liegt ein Verschulden des Mieters nicht vor und es kann also auch nicht von Schadenersatzansprüchen die Rede sein.

Hauptgewinne 3. Kl. 135. K. S. Lotterie. 2. Tag 7. März 1899. 10,000 Mark auf Nr. 17143 (Leberer, Leipzig). 5000 Mark auf Nr. 26033 77758. 3000 Mark auf Nr. 5062 29814 44116 61632 71271 80712 98928 99106.

Großröhrsdorf. Der hies. Turnverein hält am 1. Osterfeiertage im Gasthof zur Schäferlei einen Unterhaltungsabend ab, bestehend in Instrumental- und Vokal-Konzert und Theater. — Der hiesige Gewerbeverein hat beschlossen, am 3. Osterfeiertage im Mittelschloß einen Familienabend zu veranstalten und dabei unter anderem einen auswärtigen Humoristen zur Mitwirkung zu engagieren.

Zwei neue große Geläute wird Dresden erhalten. Das eine ist für die Kreuzkirche bestimmt und soll am Sylvester d. J. zum ersten Male geläutet werden. Die größte Glocke dieses Geläutes wird ein Gewicht von 200 Zentnern erhalten. Das andere Geläute umfaßt 6 Glocken und ist für die neue Garnisonkirche in der Albertstadt bestimmt.

Eine Falschmünzwerkstatt wurde, wie man schreibt, von der Polizei zu Dresden aufgehoben. Schon im Oktober v. J. tauchten in Dresden und Umgebung vielfach falsche 2 Markstücke auf, die nach der Art der Anfertigung offenbar ein und denselben Ursprung hatten. Die Bemühungen der Polizei, der Falschmünzer habhaft zu werden, blieben bisher erfolglos; nachdem aber nun am Montag auf dem Altmarkt zu Dresden eine Frau bei der Herausgabe eines falschen 2 Markstückes angehalten worden war, förderte eine in der Wohnung der Betreffenden vorgenommene Durchsuchung in allerhand Verstecken nicht nur eine große Anzahl fertiger und halbfertiger Falschstücke, sondern auch das gesammte zu der Anfertigung notwendige Handwerkszeug zu Tage. Die Frau ist mit ihrem Gemann dem Landgerichtsgefängnis übergeben worden.

Wie mitgeteilt wird, ist am Dienstag in Dresden der Handelsmann Franz Puhlmann aus Treuenbriezen verhaftet worden. Derselbe hatte im September v. J. einen Berliner Radfahrer in der Nähe von Beelitz erschossen und beraubt.

In Dresden wurden zwei Männer, die im Begriff waren, ihren von Berlin gekommenen Koffer in Empfang zu nehmen, verhaftet. In demselben befanden sich für ca. 1800 Mark Schuhwaren, die in Berlin aus einem Geschäft auf dem Spittelmarkt gestohlen worden sind. In Berlin waren in der letzten Zeit mehrere derartige Einbruchsbiebstähle begangen worden. Die Verhafteten entpuppten sich als gefürchtete Einbrecher.

Dresden. Am 6. d. M. hat eine abermalige Auslosung königlich sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die 30% Staatsschulden-Kassenscheine vom Jahre 1855 betroffen worden sind. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch

besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämtlichen königl. Bezirksfeuerern, sowie bei allen Stadträten, Bürgermeistern und Gemeindevorständen des Landes zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden.

Unter der Schiffsmannschaft der unter so heldenmütiger Aufopferung geretteten „Bulgaria“ hat sich auch ein Sebnitzer befunden. Es ist das der Sohn der Witwe Kögler dortselbst, welcher als Schmied auf dem Schiffe angeheiratet war und als solcher persönlich hervorragende Dienste zur Rettung des Schiffes geleistet hat.

Wegen versuchten Mordes und wegen Unterschlagung wurde am Dienstag vor dem Schwurgericht zu Freiberg der 60 Jahre alte Korbmacher Klaus aus Pöberschau zu 3 Jahren 4 Monaten Gefängnis sowie hährigem Ehrverlust verurteilt. Eine ihm früher zuerkannte Gefängnisstrafe von 6 Monaten wegen Blutschande wurde in Wegfall gestellt.

Schwer verunglückt ist in Döbeln am Dienstag auf dem Exerzierplatze des 11. Infanterie-Regiments Nr. 139 bei Strölla der Major Petri durch einen Sturz vom Pferde. Bestimmungslos wurde er nach dem Lazarett gebracht. Durch die erlittene Gehirnerschütterung ist der Zustand des verunglückten Offiziers sehr bedenklich. Kurz vor diesem Fall hatte Major Petri einem vorher vom Pferde gefallenen Hauptmann dazu gratuliert, daß er unverletzt geblieben war.

Durch Urkundenfälschung hat der Inhaber einer Chemnitzer Eisengießerei die sächsische Maschinenfabrik um mehr als 30,000 Mark geschädigt. Das Landgericht zu Chemnitz wird sich in nächster Zeit mit dieser Angelegenheit zu befassen haben.

Zur großen Arme abgerufen worden ist die unter dem Namen „Soldaten-Mutter“ bekannte Handelsfrau verw. Wäbler in Mittweida-Markersbach. Seit vielen Jahren brachte sie ten aus Mittweida-Markersbach und anderen Orten an der Linie Aue-Chemnitz stammenden Mannschaften Packete, Geld und was sonst das Herz der Erzgebirgler erfreuen konnte.

In Auerbach i. B. bestieg ein heruntergekommen aussehender Mann in größter Eile kurz vor Abgang des Zuges einen Wagen 4. Klasse und bewegte sich auffällig schein. Die Mitreisenden beobachteten ihn, und es tauchte bald die Meinung auf, daß man es mit dem bei Plauen aus einem Eisenbahnwagen entprungene schweren Verbrecher Lindner aus Neßchau zu thun habe. In Treuen sprang der Verdächtige aus dem Wagen, wurde aber festgehalten und der Polizei übergeben. Er leugnet, Lindner zu sein und giebt sich für einen Brauburischen aus Kobewisch aus.

In einem kürzlich im Lehrerverein zu Plauen i. B. gehaltenen Vortrage wurden Erhebungen über die freie Zeit der Volksschüler in diesem Industrieort mitgeteilt. Es können dort, notwendige Wege ausgeschlossen, 57 Prozent jener Kinder nur an Sonntagen, und meistens auch nur des Nachmittags, an die Luft gehen. Nur 25 Prozent können dieses täglich; 13 Prozent gaben an, daß sie nur ganz wenig an die Luft kämen. In allen Fällen, so heißt es in dem Vortrage, wird

Arbeit — Fädeln, Zädeln — als Grund der Abhaltung angegeben. Von 100 Kindern waren somit 70 fast immer an das Zimmer gefesselt. Der Vortragende fügte hinzu: „Die Nerven der unsere einfachen Volksschulen besuchenden Kinder arbeiten in einer Weise langsam, die Besorgnis einflößt. Die zunehmende Stumpfheit scheint weiter und sich zu greifen, als man ahnt.“

Im Fremdenzimmer des Gasthofes zur goldenen Krone in Leipzig-Bismarck gerieten am Sonntag Abend der Arbeiter Michael Wolf und der Fleischer Boy wegen eines Stückes Brot in Streit, in dessen Verlauf der Fleischer dem Arbeiter eine Ohrfeige gab. „Dir Lump will ich Eins auswischen!“ war die Antwort des Letzteren und mit dem alsbald gezogenen Taschenmesser stach er seinem Widersacher in die linke Halsseite, so daß die Schlagader durchschnitten wurde. Boy brach auf der Stelle tot zusammen. Wolf wurde verhaftet.

Wegen eines Sittlichkeitsverbrechens wurde in Steinpleis bei Werdau ein die erste Klasse der Fortbildungsschule besuchender Schüler schimpflich aus der Schule ausgestoßen.

Kirchennachrichten von Hauswalde. Dom. Laetare: Hlg. Abendmahl. Beichte 8 1/2 Uhr Vorm. — Abend 6 Uhr: Abendgottesdienst in der oberen Schule zu Bretinig mit h. Abendmahl. Beichte 5 1/2 Uhr. Getauft: Meta Olga, T. d. G. D. Gebauer, Tagearb. in B. — Anna Maria, T. des G. G. Richter, Zigarrenmachers in B. — Lina Meta, T. des P. G. Hartmann, Hsbf. und Viehhändlers in B. Beerdigt: Bruno Johannes, S. des F. B. Koch, Zigarrenmachers in B., 4 T. alt. Martin Alwin, S. des R. A. Heinrich, Hsbf. und Druckers in B., 8 M. 12 T. alt. — Frau Johanne Christiane verw. Pegold in B., 74 J. 1 M. 4 T. alt.

Kirchennachrichten von Frankenthal. Getauft: Gustav Willy, des Zimmermanns Berge in Bretinig S. — Gustav Paul, des Steinarbeiters Marks in Fr. S. Beerdigt: Alwin Bruno, des Maurers Köpelt in Fr. S., 10 M. 4 T. alt. — Frau Johanne Eleonore verw. Köpelt geb. Großmann in Fr., 87 J. 6 M. 29 T. alt.

Dom. Laetare vorm. 1/2 9 Uhr: Beichte und Kommunion; 9 Uhr: Hauptgottesdienst; nachm. 1/2 2 Uhr: Predigtgottesdienst. Freitag den 17. März nachm. 3 Uhr: Passionsgottesdienst.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. An Geburten wurden eingetragen: Dora Alma, T. des Fabrikarbeiters Adolf Erwin Büttrich Nr. 183. — Linda Elsa, T. des Handelsmanns Friedrich Richard Eißold Nr. 77c. — Bertha Elsa, T. des Fabrikarbeiters Gustav Reinhold Wustmann Nr. 187n. — Edwin Max, S. des Bahnarb. Edwin Ferd. Pöschel Nr. 139b. — Herm. Max, S. des Tagearb. Friedr. Hermann Schuster Nr. 132. — Totgeb. S. d. Glas-machers Ernst Erwin Hempel Nr. 8b. Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Robert Emil Koch, Fabrikarb. 120 und Jda Bertha Hänel 120.

Als gestorben wurden eingetragen: E. Emil Schuster Fabrikarbeiter, Chemann, Nr. 286, 31 J. 2 M. 19 T. alt.